

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



AMBERG

Bekanntgabe	Vorlage-Nr:	003/0037/2021
	Erstelldatum:	öffentlich 25.10.2021
	Aktenzeichen:	Dr. M/si
Bericht über den Stand des Förderprogramms "Fürs Amberger Klima"		
Referat für Recht, Umwelt und Personal Verfasser: Loewert, Corinna		
Beratungsfolge	18.11.2021	Umweltausschuss

Sachstandsbericht:

Rückblick:

In den letzten zwei Jahren sind über 160 Anträge eingegangen, von denen rund 90% mit über 80.000€ vorbeschrieben wurden. Der Bereich „Radlerbonus“ und „Abwrackprämie für Haushaltsgeräte“ sind weiterhin die beliebtesten Förderabschnitte, wobei die Antragszahlen jahreszeitlich bedingt und bedingt durch die Einführung der neuen EU-Energieeffizienzlabels stark zurückgegangen sind.

Weiterhin Verzögerungen bei Sanierungsvorhaben:

Im Abschnitt „Aufstockung des KfW-/BAFA-Zuschusses“ gibt es weitere Verzögerung der Sanierungsmaßnahmen und Endbescheid-Zusendung. 2022 sind daher über 28.000€ an die Antragssteller/innen auszusahlen. Über 16.000€ sollen noch dieses Jahr ausgezahlt werden.

Ausblick 2022 – Bestehende Förderabschnitte teilweise beibehalten:

Unter Berücksichtigung der Haushaltsmittel für 2022 sollten aus Sicht der Stadtverwaltung auch 2022 die Abschnitte „Radlerbonus“ und „Abwrackprämie für Haushaltsgeräte“ weitergeführt werden, da sie Kaufentscheidungen hin zu einer nachhaltigeren Variante beeinflussen. Trotz geringer Antragszahlen soll auch die „Prämie für emissionsarme Mobilität“ (Autoverkauf/-verschrottung) weiterhin gefördert werden, um Anreize zu schaffen, den Zweit-/Drittwagen nicht zu ersetzen. Diese drei Förderabschnitte haben eine Fördermitteleffizienz von 135€ pro Tonne CO₂, wobei „Radlerbonus“ mit einer Fördermitteleffizienz von 330€ pro Tonne CO₂ am schlechtesten abschneidet. Das Volumen der drei Förderabschnitte betrug in den letzten zwei Jahren 8.763€. Die Förderabschnitte „Aufstockung des KfW-/BAFA-Zuschusses“ wegen der hohen staatlichen Förderung und „Gebäudethermographie durch die Stadtwerke“ aufgrund des nicht vorhandenen Bedarfs sollen nicht fortgeführt werden.

Ausblick – Neue Förderabschnitte hinzuziehen:

Vorbehaltlich der Haushaltsmittel für 2022 könnten zukünftig Solarthermie-Anlagen und Klima-Anpassungsmaßnahmen, wie Zisternen und Fassaden-/Dachbegrünung gefördert werden. Die Wärmewende ist für die Erreichung der Klimaschutzziele entscheidend. Solarthermie-Anlagen können Verbräuche für Warmwasser drastisch senken, sind allerdings trotz BAFA-Förderung nicht attraktiv. Aufgrund der langen Laufzeit von Solarthermie-Anlagen kann eine sehr gute Fördermittel-Effizienz von 43€ pro Tonne CO₂ erreicht werden unter der Annahme, dass 1m² Kollektorfläche mit 100€ bezuschusst wird. Klima-Anpassungsmaßnahmen haben keine direkte Auswirkung auf die Treibhausgasbilanz, fördern aber andere Bereiche wie Biodiversität, Kühlung und Schonung von Trinkwasservorräten. Durch eine erzielte Kühlung durch Begrünung kann der Stromverbrauch für Gebäudekühlung vermieden werden.

Dr. Bernhard Mitko
Referatsleiter
Berufsmäßiger Stadtrat